



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Fastenzeit hat begonnen. Die Frage bleibt, auf was kann man verzichten in den nächsten sechs Wochen? Die einen wollen weniger Zeit mit dem Handy verbringen. Andere essen in dieser Zeit kein Fleisch. Die Idee, mal 6 Wochen nicht zu jammern oder zu klagen, wäre das nicht auch ein guter Vorschlag?

Der politische Aschermittwoch war teilweise sehr verstörend. Die Klimakleber sind ja noch harmlos gegenüber den Bauernprotesten in Biberach, die eine Veranstaltung der Grünen verhindert haben. Es gab dabei Ausschreitungen, die nicht zu akzeptieren sind. Die neue Partei von Sarah Wagenknecht stimmt ebenfalls bedenklich. Schon allein die Äußerung „Wir haben die dümmste und gefährlichste Regierung in Europa“ zeugt von wenig Sachverstand.

Auch die politische Rede von Markus Söder folgte dem allgemeinen Trend zu Hass und Hetze. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass momentan eine Radikalisierung der politischen Auseinandersetzung zu erleben ist.

Setzen wir ein Zeichen dagegen – die friedlichen Demos gegen Rechtsextremismus, die stärker sind als Hass und Hetze.

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Wie kommt die SPD aus dem Umfragetief heraus?

Christine Walther

Dass wir in einer krisenhaften Zeit stecken, ist ja jedem sicher klar. Die Ampelkoalition hat die Aufgabe die Bevölkerung durch diese schweren Zeiten gut zu bringen. Allerdings sind die Ausgangsbedingungen schwierig. Die Ziele der drei Parteien, wurden ja in einem Koalitionsvertrag festgelegt, trotzdem bestehen unterschiedliche Ansichten bei der Durchführung. Es ist deshalb umso wichtiger, dass künftig die Probleme zwischen den Parteien kommuniziert, abgestimmt und gelöst werden und die Entscheidungen den Bürgern besser vermittelt werden.



Auch ist wichtig, dass den Menschen die Wahrheit gesagt wird, selbst wenn sie nicht immer angenehm ist oder die Umsetzung viel Zeit beansprucht bzw. die Finanzierung nicht einfach ist und einen langen Atem erfordert.

Es gibt viele Desinformationen in der Bevölkerung, die vor allem durch die AfD in den sozialen Netzwerken und im Internet verbreitet werden. Aber auch russische Nachrichtensender im Internet verbreiten viel Unwahrheiten. Es ist wichtig für die Bevölkerung dazu Richtigstellungen zu veröffentlichen, bzw. darauf zu dringen, dass in den sozialen Medien Unwahrheiten, Hass und Hetze herausgefiltert werden.

Trotz eines schlechten Rufs, einem Parteiprogramm, das die Zeit am liebsten wieder rückgängig machen möchte, sind die Umfragewerte der AfD sehr hoch. Jedem muss klar sein, dass durch ein Erstarren der AfD, die Demokratie in Gefahr ist. Die Gesellschaft benötigt den sozialen Zusammenhalt. Gemeinsinn und Wohlstand stärken das Zusammenleben.

Diese Werte werden momentan schwer auf die Probe gestellt. Über Fake News und sehr viel Hass und Hetze in den sozialen Medien hat die AFD bei vielen Bürgern Beifall gefunden. Die Zeiten sind nicht einfach. Da werden von Einigen Schuldige gesucht und die Bürger gegen die ausländischen Mitbürgern aufgehetzt. Z.B. die ukrainischen Flüchtlinge erhalten zu viel Geld vom Staat, das Bürgergeld ist zu hoch, sind nur einige von den politischen Forderungen rechter Ideologie. Die ausländischen Mitbürger in die Gesellschaft zu integrieren ist eine schwierige und langwierige Aufgabe. Es muss uns im beiderseitigen Interesse gelingen die Menschen mit Bleiberecht möglichst bald in Arbeit zu bringen, indem unnötige Hürden beseitigt werden.

Wir haben zu spät erkannt, dass die AFD zu stark geworden ist und die Ursachen dafür zu wenig untersucht. Nach den Veröffentlichungen des Vereins Korrektiv wurde den Menschen die Augen geöffnet, indem die wahren Zielen der AfD dargestellt wurden. Das hat nun eine Protestbewegung in Gang gesetzt. Die Demonstrationen gegen Rechtsextremismus reißen nicht ab. Auch in kleineren Städten beteiligten sich verschiedene Vereine, Institutionen und Verbände, aber auch Tausende Bürgerinnen und Bürger. Viele Bürger überlegen sich nun aktiv zu werden und in eine Partei einzutreten.

Schon das Vorhaben, in einem Verein oder einer Initiative aktiv zu werden oder sogar selbst eine zu gründen, hilft aus dem Ohnmachtsgefühl heraus. Ein weiterer Weg für Demokratie aktiv zu werden, ist wählen zu gehen.

Wir brauchen mehr Geld für politische Bildung im Schulunterricht. Es darf nicht sein, dass man Sozialkunde abwählen darf. Hass und sexualisierte Gewalt müssen aus dem Netz verbannt werden. Es bedarf einer Bildungsoffensive für junge Menschen, wie man sich im Web zur Wehr setzen kann. Wir müssen etwas tun, um eine starke demokratische Gesellschaft zu entwickeln.

Viele Wege führen (nicht) durch Roßlau

Jan Mußmann

Der Vorteil an Brückenbauten ist, dass sie Wege verkürzen oder uns sicher auf eine andere Seite kommen lassen. Leider haben die Brücken aber auch Nachteile, z.B. dass sie instandgehalten und irgendwann mal erneuert werden müssen und das kostet Geld, viel Geld natürlich, Zeit und Nerven.

Und da ist man schon am Dilemma des Stadtteils Roßlau. Eingekeilt zwischen der Elbe und den Bahnschienen sind Brücken für das Leben und Arbeiten am nördlichen Elbufer von entscheidender Bedeutung. Ein halbes Jahr Baustelle Elbbrücke, ein halbes Jahr Vollsperrung Streetzer Brücke folgten auf eine 80-wöchige Sperrung des Meinsdorfer Tunnels.



Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

All das hat den Roßlauer Bürgern, Arbeitnehmern, Selbstständigen, Händlern und Firmen schon einiges abverlangt. Und auf all das, folgte im vergangenen Herbst die halbseitige Sperrung der Zerbster Brücke. Wieder sind es teils lange Umwege, welche Autofahrer zurücklegen müssen. Und das Schlimme daran, die jetzige Situation war absehbar. Nicht erst seit letztem Jahr, auch nicht erst seit 5 Jahren. Nein, eigentlich bereits seit den Nuller Jahren.

Wohl schon seit den 80zigern wird über eine Umgehungsstraße für Roßlau philosophiert. Zuletzt war sogar klar, dass ein Neubau einer Umgehungsstraße nicht mehr vor dem unweigerlich kommenden Lebensende der Zerbster Brücke fertiggestellt sein würde.

Aber es bleibt bei der Vogel-Strauß-Methode, Kopf in den Sand und abwarten. Die Brücke stammt schließlich von 1932 und es gibt viele Bauwerke aus Stahl und Beton welche viel länger halten als 90 Jahre, also warum nicht auch unsere Zerbster Brücke?



Das Problem ist ja nicht, dass die Brücke akut einsturzgefährdet wäre, nein, problematisch ist, dass Teile vom Unterbau der Brücke auf die darunterliegenden Bahnschienen fallen. Also wurde sich in Windeseile ein notdürftiges Provisorium überlegt, welches unter die Brücke montiert werden sollte. Eine 4-wöchige Vollsperrung und eine noch größere Umleitungsversion wurde entworfen, eingerichtet und in Betrieb genommen, um dann von der Deutschen Bahn eine Absage, weil zu kurzfristig, an dem geplanten Termin zu erhalten. Eigentlich sollte man meinen, dass auch die Bahn ein Interesse daran hätte das ihr keine Brückenteile auf den Kopf, bzw. die Gleise fallen, denn sowas geht meistens schlecht für ein Schienenfahrzeug aus.

Aber ein paar Lichtblicke gibt es mittlerweile. Das Land Sachsen-Anhalt stellt aus dem Haushalt 2024 eine kleine Summe von 8 Mio. Euro für einen Brückenneubau zur Verfügung. Die finanzielle Hauptlast wird jedoch die Stadt Dessau-Roßlau stemmen müssen und das bei ihrer klammen Haushaltslage.

Auch hat die letzte Untersuchung der Brücke hat vorerst keine Verschlechterung ergeben, sodass jetzt überlegt wird, die Brücke wieder in beiden Richtungen befahren zu lassen, jedoch nur für den PKW-Verkehr. LKWs müssten dann in beiden Richtungen Umleitungen in Kauf nehmen, zu Lasten der oftmals schmalen, schlecht ausgebauten Nebenstrecken, wie bspw. den Streetzer Weg.

Zu wünschen wäre es den Händlern, welche nördlich der Bahnstrecke ihre Geschäfte haben, wenn die Konsumenten wieder leichter oder vielmehr mit kürzerer Strecke zu ihnen finden. Der aktuelle dauerhafte Umsatzrückgang in den Märkten bedeutet sowohl für die Unternehmer als auch für die Angestellten finanzielle Einbußen.

Nur an eines muss sich der Autofahrer, der von Dessau nach Zerbst oder Magdeburg fahren möchte, dann wieder gewöhnen, die minutenlangen Wartezeiten vor den Bahngleisen am Bahnübergang Rodleben/Tornau. Da sind wir also wieder bei der geplanten Ortsumfahrung Roßlau, aber das ist dann wieder ein anderes Thema ...



Ein Dankeschön an alle, die am 22.2.2024 an der Demo gegen Rechtsextremismus teilgenommen haben!

Der SPD-ÖV-Roßlau feiert den Frauentag!

“Kaffeegespräch”

Wir laden zum Frauentag am
Freitag, 08. März 2024
um 15:30 Uhr
ins Eiscafé “Palermo”
in Roßlau herzlich ein.

Ihre
Interessengruppe
der AWO Roßlau
gemeinsam mit den
Sozialdemokraten von Roßlau



Anmeldung Tel.: 01785018795



*Wir wünschen Euch allen
ein frohes Osterfest!*

„Künstliche Intelligenz“ bewertet Politik

Robert Hartmann

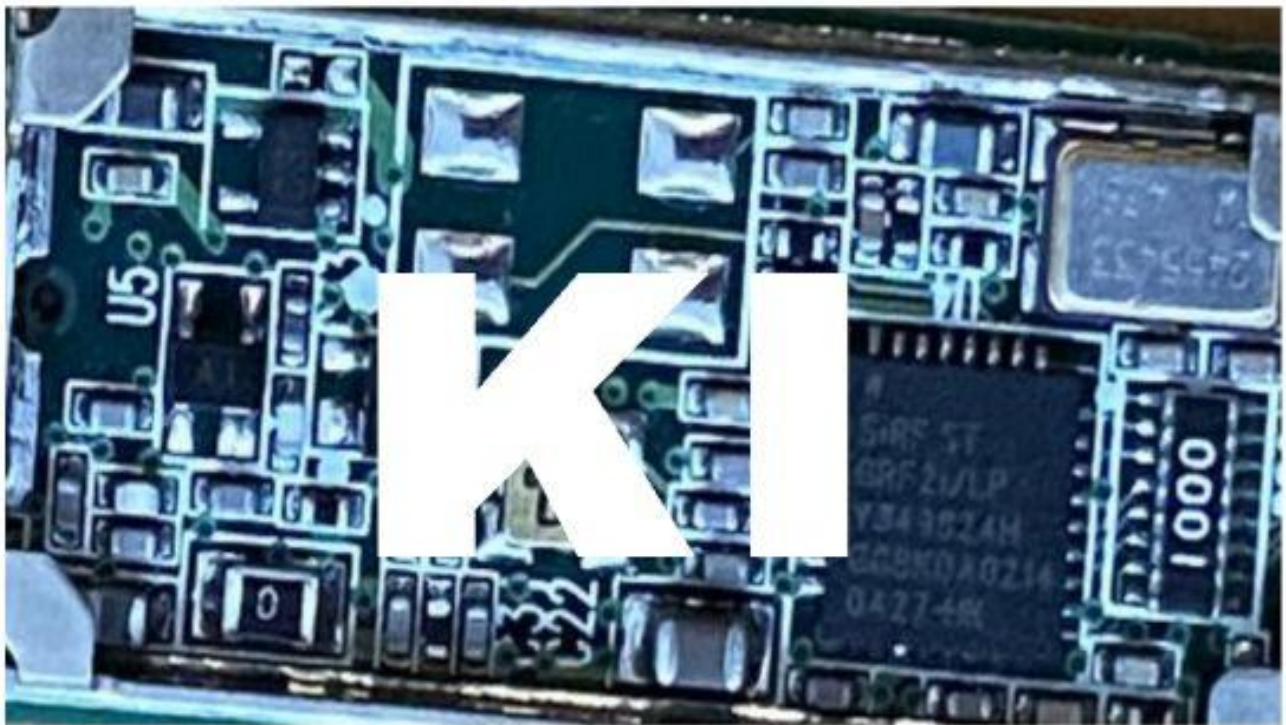
Trotz aller Demonstrationen und Berichterstattungen in der Presse, scheint die AfD ungebrochen eine starke Anhängerschaft und ein großes Wählerpotenzial zu haben.

Meldungen aus Presse und öffentlichem Rundfunk werden von deren Anhängern als „Lügenpresse“ verschrien. Die gerade stattfindenden Demos sind alle „Fakes“ oder „organisierte Stimmungsmache“. Persönliche Statements werden als parteipolitisches Gedöns verunglimpft. Ein überzeugendes Durchkommen in der Argumentation ist sehr schwierig.

Die Sendung „Monitor“ hatte neulich eine interessante Information vorgestellt. Sie hatte die „künstliche Intelligenz“ nach Szenarien befragt, wie es sich verhält, wenn die AfD die Regierung übernehmen würde. Die dort gezeigten Szenarien entsprachen sehr genau den möglichen Entwicklungen, die es bei einer AfD Regierung geben würde. Eine Welt, die ich nicht haben möchte.

Dies hat mich bewogen selber die „Künstliche Intelligenz“ zu befragen.

Ich hatte bei ChatGPT folgende Anfragen gestellt (max. 600 Zeichen): *Wie würde die soziale Situation in Deutschland sein, wenn die AfD regiert?*



Die Antwort: Eine AfD-Regierung in Deutschland könnte zu einer sozialen Polarisierung führen. Die nationalistische Ausrichtung der Partei könnte Spannungen in der Gesellschaft verstärken, insbesondere in Fragen der Migration und kulturellen Vielfalt. Die soziale Politik könnte konservativ ausfallen, was möglicherweise zu Einschnitten im Sozialsystem führt. Die Beziehungen zu anderen EU-Ländern könnten belastet werden. Autoritäre Tendenzen könnten die Meinungsfreiheit beeinträchtigen. Es besteht die Möglichkeit, dass liberale Werte und gesellschaftliche Toleranz abnehmen, was zu einem gespaltenen sozialen Klima führen könnte. Wirtschaftliche Unsicherheiten könnten durch nationalistische Wirtschaftspolitiken verstärkt werden. Insgesamt wäre die soziale Situation stark von den politischen Entscheidungen und dem Umgang der AfD mit kontroversen Themen geprägt.

Erneute Frage: *Wie würde die soziale Situation in Deutschland sein, wenn die SPD regiert?*

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de

Die Antwort: Unter einer SPD-Regierung in Deutschland könnte die soziale Situation von sozialdemokratischen Prinzipien geprägt sein. Es könnten Bemühungen um soziale Gerechtigkeit und Wohlfahrt verstärkt werden, mit Schwerpunkten auf Bildung, Gesundheitsversorgung und Einkommensgleichheit. Eine progressive Steuerpolitik könnte eingeführt werden, um höhere Einkommen stärker zu belasten.

Die SPD neigt dazu, liberale gesellschaftliche Werte zu fördern, was zu einem offeneren und toleranteren gesellschaftlichen Klima führen könnte. Integration und Vielfalt könnten betont werden, insbesondere in Bezug auf Migrationsfragen.

In wirtschaftlicher Hinsicht könnten sozialdemokratische Politiken auf eine ausgewogene Wirtschaftsentwicklung abzielen, wobei Arbeitnehmerrechte gestärkt und soziale Sicherungssysteme ausgebaut werden könnten. Die Zusammenarbeit innerhalb der EU könnte betont werden, um gemeinsame Lösungen für Herausforderungen zu finden.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass politische Entscheidungen und ihre tatsächliche Umsetzung von vielen Faktoren abhängen und in einer Koalitionsregierung Kompromisse erforderlich sind.

Vertiefende Frage: *Wo würde die deutsche Wirtschaft nach 5 Jahren AfD-Regierung stehen?*

Die Antwort: Die wirtschaftliche Entwicklung unter einer fünfjährigen AfD-Regierung in Deutschland wäre unsicher und könnte von politischen Entscheidungen, globalen Faktoren und unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden. Die nationalistische Ausrichtung der AfD könnte zu Spannungen im internationalen Handel und in den Beziehungen zur EU führen. Protektionistische Maßnahmen könnten die Exportabhängigkeit Deutschlands beeinträchtigen. Gleichzeitig könnten steuerliche Entlastungen und Deregulierungen die Wirtschaft stimulieren. Die Entwicklung hängt von der Fähigkeit der Regierung ab, wirtschaftliche Stabilität zu wahren und auf globale Veränderungen angemessen zu reagieren.

Und die analoge Frage: *Wo würde die deutsche Wirtschaft nach 5 Jahren SPD-Regierung stehen?*

Antwort: Nach fünf Jahren SPD-Regierung in Deutschland könnte die Wirtschaft auf sozialdemokratischen Prinzipien basierend auf sozialer Gerechtigkeit und Wohlfahrt stehen. Investitionen in Bildung, Infrastruktur und erneuerbare Energien könnten Priorität haben, um Innovation und nachhaltiges Wachstum zu fördern. Eine progressive Steuerpolitik könnte höhere Einkommen stärker belasten. Arbeitsmarktmaßnahmen könnten die Stärkung von Arbeitnehmerrechten und sozialen Sicherungssystemen umfassen. Die Zusammenarbeit innerhalb der EU könnte betont werden, um gemeinsame wirtschaftliche Interessen zu fördern. Eine ausgewogene Balance zwischen wirtschaftlichem Wachstum und sozialer Gerechtigkeit könnte angestrebt werden, wobei die genaue Entwicklung von politischen Entscheidungen, internationalen Entwicklungen und unvorhersehbaren Ereignissen abhängt.



Wenn die Wähler solche Antworten lesen, wie würden sie sich verhalten?

Wo würde man sich geborgener fühlen und bei wem das größere Vertrauen haben?

Aus meiner Sicht sind die Antworten recht überzeugend.

Kann die künstliche Intelligenz lügen bzw. ist sie parteipolitisch beeinflussbar?

Wie genau „künstliche Intelligenz“ funktioniert kann ich nicht sagen. Ich denke aber, dass es die Wahrnehmung ist, die von allen im Internet verfügbaren Infos hinterlegt ist.

Es wird also noch wichtiger werden, Meinungen und Ziele sichtbar im Netz darzustellen und klar zuzuordnen.

Ob sich die Wähler schon jetzt oder künftig von der „künstlichen Intelligenz“ beraten lassen?

Wir sollten es beobachten.

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de



Den Geburtstagskindern im März herzlichen Glückwunsch!

Joachim Liebig, Rita Till, Mathias Stock, Randolph Hoffmann, Harald Laue, Falk Mühlnikel, Gabriele Suchfort, Tim Vogel, Mario Hoff, Marko Tuczek, Dishant Upendra Soni, Andreas Wörl und Udo Gebhardt



SPD



*Herzliche
Glückwünsche
zum
internationalen
Frauentag!*

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: cut.walther@hotmail.de
Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV-Sitzung SiZiKü,
Di., 12.03.2024, 18 Uhr, AWO

SPD-OV-Roßlau,
Mi., 13.03.2024, 18:00 Uhr

SPD-OV-Süd,
Do., 14.03.2024, 18:00 Uhr, Jägerklause

Frühjahrsempfang der Landes-SPD,
Mo., 18.03.2024, 16:00 Uhr, Magdeburg

Mehr Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.spd-dessau-rosslau.de